

# Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. J. Victor Carus in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXIII. Band.

9. August 1900.

No. 621.

## Inhalt:

### I. Wissenschaftl. Mittheilungen.

1. Ariola, Eine Zweideutigkeit des Dr. Lühe. p. 417.
2. Frie u. Vavra, Vorläufiger Bericht über die Untersuchung der Elbe und ihrer Altwässer bei Podiebrad in Böhmen. p. 419.
3. Nehring, Über *Ctenomys Pundtii* n. sp. und *Gl. minutus* Nhrg. (Mit 2 Fig.) p. 420.
4. Roule, Remarques sur un travail récent de M. Masterman concernant le développement embryonnaire des Phoronidiens. p. 425.
5. Absolon, Über zwei neue Collembolen aus

den Höhlen des österreichischen Occupationsgebietes. (Mit 2 Fig.) p. 427.

6. Gruner, Beiträge zur Frage des Aftersecretes der Schaumcicaden. p. 431.

### II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Randolph, Chloretone (Acetonchloroform): an Anaesthetic and Macerating Agent for Lower Animals. p. 436.
2. Zoological Society of London. p. 439.
3. Linnean Society of New South Wales. p. 440.

### III. Personal-Notizen.

(Vacat.)

Berichtigung. p. 440.

Litteratur. p. 361—384.

## I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

### 1. Eine Zweideutigkeit des Dr. Lühe.

Von Dott. V. Ariola,  
Zoologisches Museum Genua.

eingeg. 20. Juni 1900.

Ich beabsichtigte eigentlich dem Herrn Lühe auf seine »Bemerkungen zu Ariola's neuestem Cestodensystem«<sup>1</sup> gar nicht zu antworten, da ich in denselben nicht eine ruhige, objective Kritik, sondern einen ungerechtfertigten Angriff erblickte.

Ungerechtfertigte Angriffe verfehlten meistens das Ziel und prallen häufig auf den Angreifer zurück.

Die Idee einer nachträglichen Polemik liegt mir also fern, aber eine Frage möchte ich an Herrn Dr. Lühe richten: »Hat er die Erklärung, die ich meinem Classificationsschema vorausschickte, gelesen, ehe er sich zu einem Angriff auf dasselbe entschloß?«

Meine nur allzudeutlichen Worte konnten gewiß keine Veranlassung zu falscher Auslegung der Idee bieten, die ich bei Unterbreitung meines Vorschlages gehabt hatte, und davon kann sich Jeder beim

<sup>1</sup> In: »Zoologischer Anzeiger« Bd. XXII. No. 604 vom 28. December 1889.

Lesen des nachstehenden meinem Schriftchen entnommenen Absatzes überzeugen:

«La mia classificazione non è delle cosidette naturali, giacchè per le ragioni avanti accennate, per esser veramente tale, occorre sia basata sopra criterii inerenti allo sviluppo embriologico e larvale; le quali cognizioni essendo oggidì affatto incomplete, rendono poco possibile perfino un tentativo di tale classificazione. Io mi contento però di rendere più semplice che sia possibile l'ordinamento sistematico del gruppo dei Cestodi, il quale ogni giorno più va complicandosi per l'aggiunta di nuove e differenti forme<sup>2</sup>.»

Nachdem ich also ganz deutlich den von mir verfolgten Grundgedanken ausgedrückt hatte, hätte Herr Lühe begreifen sollen, daß seine Angriffe ganz überflüssig waren und er hätte sich darauf beschränken sollen, jene Classification ganz einfach nicht zu acceptieren, wenn er mit meinem leitenden Princip nicht einverstanden war.

Ich wäre ihm darum nicht gram gewesen, wie ich es auch seinem Lehrer und Meister Braun nicht war, der in »Bronn's Klassen und Ordnungen des Thierreichs<sup>3</sup> meiner Classification keinerlei Erwähnung thut, und dagegen diejenige vom Jahre 1896 unter dem Namen von Stossich anführt.

Wer die Gewohnheit hat, wenigstens eine Spanne weit vor sich zu blicken, der merkt gar leicht, daß hinsichtlich der Classification ein jeder Autor seine eigene, von der der anderen verschiedene Meinung haben kann, welche sich auf persönliche Anschauung stützt und eben deshalb stark variieren, aber trotzdem richtig sein kann.

Ich behaupte auch heute noch — trotz der langen Plauderei des Herrn Lühe —, daß in der Gruppe, um die es sich handelt, und in Anbetracht der lückenhaften Kenntnisse, die wir darüber besitzen, eine auf die äußeren Merkmale und die Geschlechtsorgane gestützte Classification praktischer sein kann, als eine solche, die lediglich auf anatomische Merkmale, die gar nicht existieren, gegründet ist.

Der Hauptbeweggrund zu diesen Zeilen ist aber ein ganz anderer und zwar folgender:

In seiner Publication »Beiträge zur Kenntnis der Bothriocephaliden« p. 708<sup>4</sup> bezieht sich Herr Lühe auf meine Note über »Bothriotaenia plicata«<sup>5</sup>, und gemäß seiner Gewohnheit, überall Irrtümer zu

<sup>2</sup> V. Ariola, Il gen. *Seyphocephalus* Rigg. e proposta di nuova classificazione dei Cestodi; Atti Soc. Lig. Sc. Nat. e Geogr. Vol. X. 1899. p. 126.

<sup>3</sup> 4. Bd. Vermes. Abth. I. Leipzig, 1900.

<sup>4</sup> In: Centralbl. f. Bakteriologie, Parasit. u. Infektionskr. I. Abth. XXVI. Bd. 1899. No. 22—23.

<sup>5</sup> Sulla *Bothriotaenia plicata* (Rud.) e sul suo sviluppo: Atti Soc. Lig. Sc. Nat. e Geogr. Vol. VII. 1896.

sehen<sup>6</sup>, macht er mir unter anderen einen zum Vorwurf, der besonders hervorgehoben und aufgeklärt zu werden verdiene, weil er zu der sehr wichtigen Entwicklung jenes Bothriocephalus in direkter Beziehung steht.

Indem Herr Lühe von den Bemerkungen über die von mir in dem Darmcanal eines *Xiphias gladius* gefundenen Cysten spricht, drückt er starke Zweifel über diese Thatsache aus, weil es nicht möglich sei, daß in einem Bläschen von der Größe eines »Hirsekornes« reife Proglottiden enthalten seien.

Und nun folgt eine halbe Seite behufs Begründung seiner Behauptung, wobei er sich auf die resp. Größenverhältnisse bezieht. Die Bemerkungen des Herrn Lühe sind allerdings richtig und ich bin vollständig mit ihm einverstanden, nur ist es mir nie im Traume eingefallen, das zu behaupten, was er mir in den Mund legt.

Zum besseren Verständnis wiederhole ich meine Worte »trovai due cisti, quasi rotonde, della grosszza di un cece«.

Ist es nun vielleicht meine Schuld, wenn Herr Lühe die italienische Sprache nicht versteht und »cece« = Kicher-Erbse fälschlich mit »Hirsekorn« (italienisch grano di miglio) übersetzt, welch letzteres natürlich unendlich viel kleiner ist als das erstere, und sich beeilt, urbi et orbi meinen Irrthum mitzutheilen und seine hochweise Entdeckung jedermann vor Augen zu führen?

Ich begnüge mich damit, die Sache aufzuklären, da mir viel daran gelegen ist, daß eine so bemerkenswerthe Thatsache nicht ihre Wichtigkeit verliert, einzig und allein wegen einer falschen Übersetzung.

Einen Rath möchte ich Herrn Lühe aber doch geben und zwar in seinem eigenen Interesse, nämlich den, in Zukunft vorsichtiger zu sein.

## 2. Vcrläufiger Bericht über die Untersuchung der Elbe und ihrer Altwässer bei Podiebrad in Böhmen.

Von Dr. A. Fric u. Dr. V. Vavra in Prag.

eingeg. 26. Juni 1900.

Die übertragbare Station des Comités für Landesdurchforschung von Böhmen wurde nach Beendigung der Arbeiten an den Seen des Böhmerwaldes<sup>1</sup> im Herbst 1896 nach Podiebrad an der mittleren Elbe übersiedelt und an einem Hügel der außer der Inundation ist, neben

<sup>6</sup> Wegen der anderen angeblichen Irrthümer siehe: V. Ariola, Revisione della Fam. Bothrioccephalidae: Archives de Parasitologie, Vol. III. Paris 1900.

<sup>1</sup> Dr. A. Fric u. Dr. V. Vavra, Untersuchung zweier Böhmerwaldseen, des Schwarzen und des Teufelssees. (Arch. f. Landesdurchf. v. Böhmen. X. Bd. No. 3. 1897.)

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Ariola V.

Artikel/Article: [Eine Zweideutigkeit des Dr. Lühe 417-419](#)